

glichen wird. Siebzehn Mal unter hundert wird das Streichen eines kalten Hauches oder auch ein warmer und trockener Strom empfunden. Man hat auch beobachtet, daß der unter die Fußsohle eines Gelähmten gelegte Magnet im Stande war, das Gefühl der Wärme hervorzurufen, was selbst mit einem guten Kaminfeuer bei dem Kranken nicht gelingen wollte. Das sind Empfindungen, welche das „Hypnostop“ bei gewissen Personen hervorruft.

Warum aber wird das neue Instrument, da es doch den Einfluß magnetischer Kraft auf bestimmte Personen nachweist, nicht etwa „Magnetostop“, sondern „Hypnostop“ genannt? Das hat einen besonderen und sehr interessanten Grund. Es wurde nämlich die Beobachtung gemacht, daß alle diejenigen Personen, welche sich für die Einwirkung des Magnetismus empfindlich zeigen, zugleich auch — hypnotisirt werden können. Physiologische Forscher von dem Range, wie die Professoren Heidenheim und Prays unter den Deutschen, Charcot und Richet unter den Franzosen, haben es in wissenschaftlicher Weise, das heißt, durch genaue Beobachtung und durch das Experiment festgestellt, daß gewisse Personen in den „hypnotischen Zustand“ versetzt werden können, daß es möglich ist, sie in einen besonderen Schlaf zu versetzen, daß man ihre Muskeln in diesem Schlafe starr zu machen vermag, daß sie unempfindlich gegen den Schmerz werden und was das Merkwürdigste ist, daß man im Stande ist, willkürlich bestimmte Vorstellungen in diesen Personen hervorzurufen, ihnen beispielsweise die Idee einzuflößen, daß sie einen Seesturm mitmachen, während sie doch ruhig auf einem Sopha sitzen, daß sie ein Kind säugen, während man ihnen eine zusammengerollte Serviette in die Hand gegeben, oder daß sie einen Apfel verzehren, während sie eine rohe Kartoffel in den Mund stecken.

### **Vermehrung der Sammlungen des naturhistorischen Museums.**

Seit der Veröffentlichung in Nr. 7 bis 9 der „Carinthia“ bis November schenkten:

a) Für das zoologische Cabinet:

Herr Präparator Zifferer einen Regenpfeifer.

Herr A. Bogantsch in Miklauzhof einen Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus* L.).

Herr A. Kreck in Bombay einen ausgestopften Alligator von der Malabar-Küste, eine Seeschildkröte (*Chelonia caretta*), einen ausgestopften Kopf einer Antilope, die Haut eines Alligators, einen Becko in Spiritus, ferner einige Käfer, Spinnen, Hornisse, Heuschrecken, Ameisen und Skorpione in Spiritus und 24 Felsarten Indiens.

Herr Polizeiarzt Gruber 3 Hühnerembryonen und ein Gehirn vom Hund.

Herr Graf Neuhaus 2 Zaunkönige.

b) Für das botanische Cabinet:

Herr Secretär Schütz eine Abnormität des Spargels.

c) Für die Mineralien- und geologische Sammlung:

Die Bleiberger Bergwerks-Union 1 Calcit, 1 Fluorit, 1 Plumbocalcit, 2 Zinkspäthe und 1 Calcit mit Zinkblende von Bleiberg.

Herr Professor Keiner 4 Prachtstücke Cerussit und 1 Zinnober von Littai in Krain.

Herr Dr. A. Benedek 1 Schiefer mit Pflanzenabdruck von der Kronalpe.

Herr Professor Brunlechner 2 Stück Kohle mit Quarz- und Calcitkrystallen von Bordersdorf in Steiermark.

Herr Berghauptmann Kirnbauer 1 Flußpath mit 5 Centimeter großen Krystallen und 13 kleinere Stücke Flußpath, 2 Baryte und 2 Galenite von Rabenstein im Sarntale (Tirol), 1 Muschelfalk und einige Cabinetsstücke Gyps (Selenit) von Hall, 4 Tetraedrit (Knafflerz) und 1 Tyrolit vom Großkogel bei Brizlegg, 1 Enargit vom Magenköpfl bei Brizlegg, 1 Granat von der Seberalpe im Passeyer und 1 Granat vom Schneeberg in Tirol.

Herr Berggrath Seeland 3 hohle Concretionen vom Raßfeld (Uebergang bei Malborghet), 2 Bergkrystalle von der Fleiß, mehrere Quarzstücke mit Rutil von der Saualpe für Schulsammlungen, 1 Diploporitfalk (Gutensteiner) von Bludenz, 1 Serpentin vom Pasterzengletscher und 1 Amphibolit von Dölsach.

Herr Director W. Hupfeld in Prevali eine Natica und einen Wiederkäuferzahn vom Barbaragraben.

Herr Leopold Baron May in Tarvis 3 Schauffstücke Bergkrystalle vom Hach in der kleinen Fleiß, 8 andere Bergkrystalle von der Brettwand in der Groß-Zirkniz, vom Mönichberg, Goldzechhörndl und Seebüchel in der kleinen Fleiß, 3 Thuringite von Groß- und Klein-Zirk-

niß, Asbest, Strahlstein, 1 Cyanit, Serpentin und Calcite von Blauofen, Winkel bei Heiligenblut, Galenit von Stanzwurdkopf bei Döllach, 1 Bornit mit Malachit von Blauofen, südlich von Rojach, Pyrite, Kupferkiese vom Waschgang, Steinerwald und von der Grube First bei Döllach, und Felsarten vom Stellkopf, Mocharspitze, Kluidengraben in Zirkniß, Waschgang, Beck zc. im Möllthale.

Herr Ernst Canaval 2 Bleiglanz (Bleischweif) von Jerewiça bei Eisentappel.

Herr A. Pichler 1 Zinnober vom Baron May'schen Bergbau in der Kotschna.

#### d) Für die Bibliothek:

Herr Dr. D. Purtscher die Separatabdrücke seiner Abhandlungen: „Casuistische Beiträge zum Vorkommen der Diphtheritis conjunctivae in Oesterreich“ und „Eine eigenthümliche Anomalie des Sehnerven“.

Herr Professor Höfer einen Separatabdruck seiner Abhandlung: „Häuerleistung bei der Bohrarbeit“.

### Mittheilungen aus dem Geschichtsvereine.

#### Fortsetzung des Verzeichnisses der Geschenke.

Von Herrn Dr. G. Conrad eine silberne Medaille: Kaiser Franz II. und Paul I. von Rußland, Sieg über die Franzosen in Italien 1799.

Von Herrn k. k. Bezirkscommissär Dr. Eduard Hermann ein mit vielen Figuren in Farbendruck ausgestattetes Kaffeetuch vom Jahre 1780.

Von Herrn Ernst Herbert-Kerchnawe aus dem Nachlasse seines Adoptivvaters, des Herrn Paul Freiherrn v. Herbert, das große Delgemälde, die erste Besteigung des Großglockners durch den Fürstbischof Cardinal Salm im Jahre 1799 darstellend, welches Gemälde auf des Fürstens Befehl im Jahre 1803 von dem Historienmaler Scheffer und dem Landschaftsmaler Josef Hermann gemalt wurde.

Von Herrn Landtags-Abgeordneten Laz einen Bauernkalender aus 1745.

Von Herrn Hubert Rudifera aus Gmünd einen alterthümlichen eisernen Schlüssel, welcher im Bauschutte gefunden wurde.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [74](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Vermehrung der Sammlungen des naturhistorischen Museums. 173-175](#)